

**Korrigendum zu
BFS/TREE 2003: „Wege in die nachobligatorische Ausbildung“
Kapitel „Diskontinuierliche Verläufe und Ausbildungslosigkeit“, S. 83/84**

**Zu korrigierende Absätze
(unten rechts S. 83 und oben links S. 84)**

Als wesentlicher Unterschied zur Typologie im Kapitel 2 werden anstelle der Gruppe „(noch) kein Einstieg“ zwei neue Typen unterschieden: einerseits diejenigen, die fast die ganze Zeit (2 Jahre) in „Zwischenlösungen“, und andererseits diejenigen, die längere Zeit ohne Ausbildung waren (Verlaufstyp „Nicht Ausbildung“).⁵⁵

Ein weiterer Unterschied zur Typologie in Kapitel 2 betrifft die neue Verlaufsgruppe mit der Bezeichnung „Unterbruch“. Dieser Typ hat eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Verlaufstyp „2 Jahre Zwischenlösungen“, indem in beiden Typen bisher noch kein Einstieg in eine zertifizierende Ausbildung stattgefunden hat.

Korrigierte Absätze

Als wesentlicher Unterschied zur Typologie im Kapitel 2 werden anstelle der Gruppe „(noch) kein Einstieg“ zwei neue Typen unterschieden: einerseits diejenigen, die fast die ganze Zeit (2 Jahre) in „Zwischenlösungen“, und andererseits diejenigen, die längere Zeit ohne Ausbildung waren (Verlaufstyp „Nicht Ausbildung“). Diese sind sich ähnlich, indem in beiden Typen bisher noch kein Einstieg in eine zertifizierende Ausbildung stattgefunden hat.⁵⁵

Ein weiterer Unterschied zur Typologie in Kapitel 2 betrifft die neue Verlaufsgruppe mit der Bezeichnung „Unterbruch“. Da aufgrund der CATI-Erhebung die Verlaufsdaten viel vollständiger sind als aufgrund der Querschnittsdaten aus den Haupterhebungen, ist es nun auch möglich, Unterbrüche in den Bildungsverläufen genauer zu dokumentieren und für die Typenbildung zu verwenden.

⁵⁵ Bynner und Parsons (2002) definieren einen Typ von Jugendlichen (NEET), die im Alter zwischen 16 und 18 über längere Zeit (> 6 Monate) weder in Ausbildung, erwerbstätig noch in einem Weiterbildungsprogramm sind. Dies trifft auf 10% der untersuchten Jugendlichen zu, wenn Teilzeitarbeit als Erwerbstätigkeit betrachtet wird. Wenn Teilzeitarbeit als Nicht-Erwerb definiert wird, dann ist der Anteil an NEETs noch höher (15%).

⁵⁵ Bynner und Parsons (2002) definieren einen Typ von Jugendlichen (NEET), die im Alter zwischen 16 und 18 über längere Zeit (> 6 Monate) weder in Ausbildung, erwerbstätig noch in einem Weiterbildungsprogramm sind. Dies trifft auf 10% der untersuchten Jugendlichen zu, wenn Teilzeitarbeit als Erwerbstätigkeit betrachtet wird. Wenn Teilzeitarbeit als Nicht-Erwerb definiert wird, dann ist der Anteil an NEETs noch höher (15%).